



Einladung zum Vortrag

wo ist ich und was macht es?

Dr. Thomas Hassa

Feldenkraislehrer und Facharzt für Neurologie

Donnerstag, 9. Juni 2016, 17:30 h – Eintritt frei!

Theatersaal Hans-Sieber-Haus

Manzstraße 105, 80997 München

wo ist ich und was macht es?

– Selbstgebrauch, Körperschema und der Rest der Welt –

Selbstgebrauch und Körperschema sind zentrale Konzepte in der Feldenkrais-Methode. Aber was bedeutet Selbstgebrauch? Welches Selbst ist es, das wir da gebrauchen? Welche Form, welche Bedeutung hat das Körperschema und wie arbeiten wir damit? Wie beeinflusst das Körperschema unsere Wahrnehmungen und Handlungen?

In seinem Vortrag wird Dr. Thomas Hassa aktuell in der Neurowissenschaft diskutierte Konzepte zum Körperschema darstellen und die Frage stellen, inwieweit diese Überlegungen unsere Arbeit als Feldenkraislehrer beeinflussen können. Nach dem Vortrag wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.

Dieser Vortrag von Dr. Thomas Hassa wird vom Förderverein FELDENKRAIS und somatisches Lernen e.V. veranstaltet und steht allen Interessierten offen.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden aber gerne angenommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Claus-Jürgen Kocka,
1. Vorsitzender

Herbert Hollesch,
2. Vorsitzender

Über Dr. Thomas Hassa

Ausbildung zum Feldenkraislehrer bei Mia Segal 1996 – 1999 in Nimwegen/Holland. Vorträge zu Neurowissenschaft und Feldenkrais in Ausbildungen u.a. bei Eilat Almagor/Israel. Eigene Feldenkrais-Praxis in Radolfzell am Bodensee.

Facharzt für Neurologie seit 1998. Über 17 Jahre ärztliche Tätigkeit in der neurologischen Rehabilitation, davon über acht Jahre als Oberarzt. Zusätzlich über zehn Jahre begleitende Forschung in der Neurowissenschaft mit entsprechenden internationalen Publikationen und Kongressvorträgen zu den Themen Neglect, Spiegelneuronensystem, Konversionsparenen.